

1. Record Nr.	UNINA9910512209803321
Titolo	Kaiser Julian "Apostata" und die philosophische Reaktion gegen das Christentum // herausgegeben von Christian Schafer
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : Walter de Gruyter, c2008
ISBN	1-281-99043-4 9786611990435 3-11-021033-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (280 p.)
Collana	Millennium-Studien, , 1862-1139 ; ; Bd. 21 = Millennium studies ; ; [v.] 21
Classificazione	NH 7670
Altri autori (Persone)	SchaferChristian <1967->
Disciplina	937.080924
Soggetti	Neoplatonism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Proceedings of a conference held in Munich, October 12-13, 2006.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung des Herausgebers -- Neuplatonismus und Christentum -- Philosophische Streitsachen -- Julian ‚Apostata‘ und die philosophische Reaktion gegen das Christentum -- Kaiser Julian über das Wesen und die Geschichte der Philosophie -- Julian, Kaiser und Philosoph -- Eine neuplatonische politische Philosophie - gibt es sie bei Kaiser Julian? -- Weshalb nach Julian die mosaisch-christliche Schöpfungslehre der platonischen Demiurgie unterlegen ist -- Konstruktion von Autorität: Julians Hymnen -- Quae philosophia fuit, satura facta est -- Mit ‚Waffen‘ Platons gegen ein christliches Imperium -- ‚Grund, Fundament, Mauerwerk, Dach‘? - Julians im Netzwerk seiner Briefe -- Backmatter
Sommario/riassunto	Kaiser Julian II., der sogenannte Apostat (Abtrünnige), versuchte während seiner kurzen Regierungszeit im 4. Jahrhundert, das Christentum philosophisch zu bekämpfen und eine am überkommenen Götterglauben orientierte neuplatonische Doktrin als Gegenprogramm aufzustellen. Der Band vereint Untersuchungen namhafter Historiker, Altphilologen und Philosophiehistoriker zu Julians Denken, seinen Absichten und seinem letzten Scheitern. Schwerpunkte der Einzelstudien liegen auf Fragen zum allgemeinen Verhältnis von Platonismus und Christentum, zu Julians Persönlichkeit und philosophischem Programm sowie zu einzelnen Schriften, in denen der

Kaiser seine Standpunkte und seine Kritik am christlichen Denken ausführt. Es ergibt sich ein differenziertes und geschichtsphilosophisch herausforderndes Bild von Julians Selbstdefinition, Sendungsbewusstsein und literarischer Eigendarstellung, seiner Religionspolitik und Kulturkritik sowie zu den Zeitumständen und epochedefinierenden Spannungsverhältnissen zwischen den vorherrschenden doktrinalen Grundanschauungen in Julians Jahrhundert.
